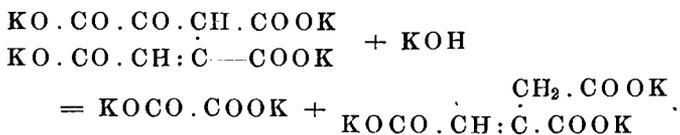
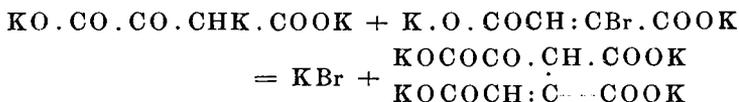


Kaliumhydrat unter Abspaltung von Kaliumoxalat aconitsaures Kalium entstehen würde:



Möglicherweise könnte bei der Anwendung von Dibrombernsteinsäure das Kaliumsalz zunächst entstandener Monobrommaleinsäure auf kaliumoxalalessigsäures Kalium unter Bildung von oxalaconitsaurem Kalium einwirken:



was ganz den bekannten Acetessigäthersynthesen u. s. w. entsprechen würde. Bekanntlich können indessen auch aus den halogensubstituirten Säuren durch Abspaltung von Halogenwasserstoff entstandene ungesättigte Säuren derartige Synthesen bewirken <sup>1)</sup>.

Die Ausbeute an Aconitsäure ist keineswegs unbedeutend zu nennen. Trotzdem die Isolirung der Säure begreiflich nicht quantitativ geschehen konnte, habe ich 30 pCt. oder mehr von der angewandten (resp. berechneten) Acetylendicarbonsäure an Aconitsäure gewonnen.

Der experimentelle Theil obiger Arbeit ist grösstentheils im Universitätslaboratorium zu Lund ausgeführt worden.

Gothenburg, im November 1889.

#### 544. Georg Wagner: Bemerkung zu der Abhandlung »Ueber die Tetrabromide des Diallyls«.

(Eingegangen am 18. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

In dem mir vor Kurzem zugekommenen Hefte dieser Berichte befindet sich eine Abhandlung <sup>2)</sup> von Ciamician und Anderlini, in welcher die beiden aus Diallyl entstehenden Tetrabromide (C<sub>6</sub>H<sub>10</sub>Br<sub>4</sub>) für geometrisch isomere Verbindungen angesprochen werden. Dieser Umstand veranlasst mich zu der Vermuthung, dass den genannten

<sup>1)</sup> A. Michael, diese Berichte XX, Ref. 258 und 504. Vergl. auch L. Claisen, diese Berichte XX, Ref. 318.

<sup>2)</sup> Diese Berichte XXII, 2497.

Herren meine, vor etwa einem Jahre gleichfalls in diesen Berichten<sup>1)</sup> erschienene Abhandlung unbekannt geblieben ist, denn in derselben wurde dargethan, dass das Diallyl keine einheitliche Verbindung ist, sondern aus zwei Isomeren besteht, deren Structur wahrscheinlich durch die Formeln

I.  $\text{CH}_2:\text{CH}.\text{CH}_2.\text{CH}_2.\text{CH}:\text{CH}_2$  und II.  $\text{CH}_3.\text{CH}:\text{CH}.\text{CH}:\text{CH}.\text{CH}_3$  auszudrücken ist. Diese Schlussfolgerung stützt sich auf die Beobachtung, dass bei der Oxydation des Diallyls mit neutraler Permanganatlösung in beträchtlicher Menge Essigsäure gebildet wird, welche nicht gut möglich aus dem Kohlenwasserstoffe (Formel I), für welchen das Diallyl gewöhnlich gehalten wird, entstehen kann, da analog dem letzteren constituirte Verbindungen, wie Aethylen, Allylalkohol und Diallylcarbinol<sup>2)</sup>, unter denselben Bedingungen keine Spur von dieser Säure geben. Einen noch exacteren Beweis hoffe ich durch das weitere Studium der beiden aus dem Diallyl gewonnenen viersäurigen Alkohole zu geben.

Es ist mir ferner sehr wahrscheinlich, dass auch die Isomerieverhältnisse zwischen den Tetrabromiden des Pyrrolylens oder des Piperylens in anderem Lichte erscheinen werden, sobald man erst die Einwirkung der neutralen Permanganatlösung, dieses vortrefflichen Mittels zur Bestimmung der Structur organischer Verbindungen, auf die beiden Kohlenwasserstoffe studirt hat.

Warschau,  $\frac{4}{16}$ . November 1889.

#### 545. Moritz Traube: Zur Lehre von der Autoxydation (langsame Verbrennung reducirender Körper).

(Eingegangen am 19. November; mitgetheilt in der Sitzung von Hrn. W. Will.)

Durch meine Darstellung<sup>3)</sup> des gegenwärtigen Standes der Lehre von der Autoxydation sieht sich Hoppe-Seyler zu einer Entgegnung<sup>4)</sup> veranlasst, welche auf die Streitfragen zwischen uns näher einzugehen vermeidet, dagegen zahlreiche Behauptungen bringt, die den Sachverhält von Neuem zu verwirren drohen.

<sup>1)</sup> Diese Berichte XXI, 3343.

<sup>2)</sup> Journ. der russ. phys. chem. Gesellschaft 21, 467.

<sup>3)</sup> Diese Berichte XXII, 1496. Ich erlaube mir, darauf aufmerksam zu machen, dass sich in meinen Mittheilungen (diese Berichte XXII, 1496—1531) mehrere sinnentstellende Druckfehler vorfinden, die auf S. 2386 berichtigt sind.

<sup>4)</sup> Hoppe-Seyler, diese Berichte XXII, 2215.